

Zwischenbericht [Q3/2012](#)

Mit Partnerschaft und Strategie zum Erfolg



KONZERNKENNZAHLEN

		I.-III. Quartal	I.-III. Quartal	I.-III. Quartal	I.-III. Quartal
		2012	2011	2010	2009
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	571,5	578,9	517,1	376,1
Umsatz Deutschland	in Mio. EUR	149,2	135,6	109,8	99,7
Umsatz übrige Länder der EU	in Mio. EUR	173,5	198,0	187,5	146,8
Umsatz übriges Europa	in Mio. EUR	89,8	89,4	61,9	35,7
Umsatz Nordamerika	in Mio. EUR	37,7	38,3	24,3	18,0
Umsatz Mittel-/Südamerika	in Mio. EUR	25,9	26,1	30,2	14,8
Umsatz Asien/Pazifik	in Mio. EUR	93,5	89,3	101,5	56,7
Umsatz Afrika	in Mio. EUR	1,9	2,2	1,9	4,4
operatives EBITDA ^{1) 2)}	in Mio. EUR	52,4	45,7	41,4	5,0
operatives EBITDA ^{1) 2)}	in % v. Umsatz	9,2	7,9	8,0	1,3
EBIT ¹⁾	in Mio. EUR	30,1	21,2	18,2	-23,2
EBIT ¹⁾	in % v. Umsatz	5,3	3,7	3,5	-6,2
EBT	in Mio. EUR	18,2	11,0	7,5	-26,1
EBT	in % v. Umsatz	3,2	1,9	1,4	-6,9
Periodenergebnis					
vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss	in Mio. EUR	8,3	5,0	4,2	-22,2
nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss	in Mio. EUR	8,7	4,3	3,1	-21,7
Ergebnis je Aktie ³⁾	EUR	0,55	0,27	0,20	-1,38
ROCE ⁴⁾ nach Steuern	in %	10,0	7,5	6,2	-3,8
HVA ⁵⁾	in %	0,6	-1,8	-3,1	-12,7
Free Cashflow ⁶⁾	in Mio. EUR	-5,3	-5,6	30,0	-31,2
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	163,2	168,5	164,4	155,6
Eigenkapitalquote	in %	29,0	29,7	28,5	30,0
Nettobankverschuldung	in Mio. EUR	89,4	79,7	67,1	112,3
Verschuldungsgrad ⁷⁾		1,3	1,3	1,2	16,7
Investitionen / Aktivierungen immaterielle Vermögenswerte ⁸⁾	in Mio. EUR	13,3	12,4	9,0	21,5
Investitionen / Aktivierungen Sachanlagen ⁸⁾	in Mio. EUR	13,4	10,3	6,9	9,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁸⁾	in Mio. EUR	8,6	8,6	7,9	5,1
Abschreibungen auf Sachanlagen ⁸⁾	in Mio. EUR	10,2	10,2	10,7	11,4
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.062	5.084	4.965	5.189
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	330	356	373	368
Auftragseingang kumuliert ⁹⁾	in Mio. EUR	452,1	468,1	436,1	282,5
Auftragsbestand zum Stichtag ⁹⁾	in Mio. EUR	218,5	221,8	202,6	172,8

¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

³⁾ Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

⁴⁾ (EBIT angepasst^{1) 2)} der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 70 %) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (angenommene Steuerquote 30 %)

⁵⁾ ROCE nach Steuern ./. gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

⁶⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

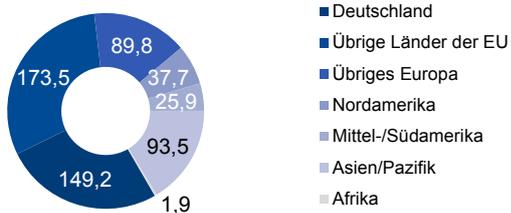
⁷⁾ Nettobankverschuldung / operatives EBITDA (vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen) der ersten drei Quartale / 3 x 4

⁸⁾ Ohne Berücksichtigung von Leasing

⁹⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

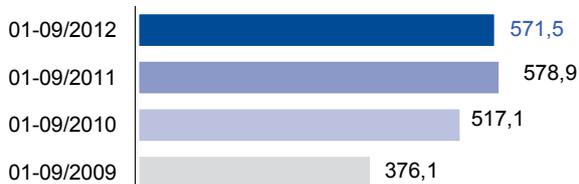
UMSATZ NACH REGIONEN I.-III. Quartal 2012

in Mio. EUR



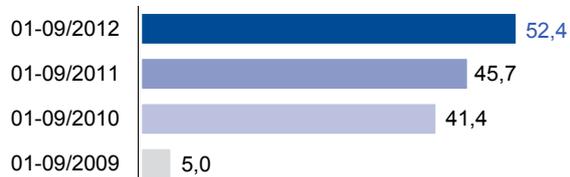
UMSATZ

in Mio. EUR



operatives EBITDA¹⁾

in Mio. EUR



PERIODENERGEBNIS

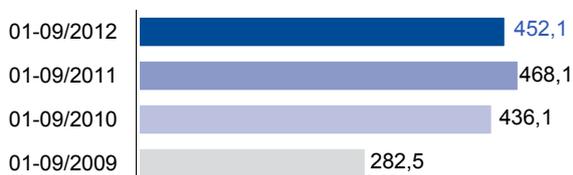
vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. EUR



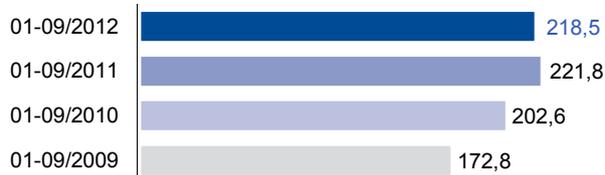
AUFTRAGSEINGANG²⁾

in Mio. EUR



AUFTRAGSBESTAND²⁾

in Mio. EUR



¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. September 2012	9
Zwischenabschluss	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalspiegel	24
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	26
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	35

VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:
Dr. Markus Flik
Harald Becker-Ehmck



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen, die HOMAG Group AG, hat im 3. Quartal 2012 wieder einmal bewiesen, dass sie mit ihren Maßnahmen zur operativen Leistungssteigerung auch in einem schwierigen Umfeld das Ergebnis deutlich verbessern kann. Denn die Weltwirtschaft befindet sich aktuell in einer Schwäche-phase, wie auch die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem aktuellen Herbstgutachten feststellen. Demnach wird auch das Investitionsklima unverändert von der Krise im Euro-raum beeinflusst. Bei uns in der HOMAG Group hat sich dies in einigen westeuropäischen Ländern gezeigt, in denen der typische Anstieg des Auftragseingangs nach den Ferienmonaten im September nicht in dem sonst üblichen Maße stattfand. Trotz einer sich auch in Zentraleuropa abzeichnenden Investitionszurückhaltung konnten wir in Deutschland dagegen den Vorjahreswert übertreffen. Die Regionen Asien und Amerika entwickelten sich im 3. Quartal positiv, was sowohl durch den weiteren Ausbau unserer Vertriebs- und Servicestrukturen als auch durch eine Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in den USA unterstützt wurde.

Den Auftragseingang des 3. Quartals bewerten wir insbesondere vor dem Hintergrund unseres konsequenten Risiko- und Ertragsmanagements positiv und sehen ihn als Zeichen des großen Vertrauens der Kunden in unsere Produkte. Wir konnten diesen Auftragseingang erzielen, obwohl wir bei der Akquisition von Projekten hohes Augenmerk auf die Marge legen. Diese Strategie macht sich zusammen mit anderen Maßnahmen, wie zum Beispiel unserem Kostenmanagement, bei den Ergebniszahlen bemerkbar, die sich im Berichtsquartal weiter verbessert haben. So konnten wir beispielsweise unser operatives EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand um rund 25 Prozent steigern und unser Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppeln.

Zu einem positiven Abschluss sind im 3. Quartal 2012 auch unsere Verhandlungen über einen neuen Konsortialkreditvertrag gekommen. Hier konnten wir uns beim Volumen, den Konditionen und der Laufzeit gegenüber dem bisherigen Vertrag verbessern und können somit auch zukünftig die Wachstumspläne der HOMAG Group solide finanzieren. Zudem haben wir mit Wirkung zum 30. Juli 2012 die uns noch nicht gehörenden Anteile (30 Prozent) an unserer Tochtergesellschaft BRANDT Kantentechnik GmbH erworben, wodurch sich in der HOMAG Group zusätzliche Synergien und positive Steuereffekte ergeben.

Anfang Juli 2012 konnten wir mit Harald Becker-Ehmck ein neues Vorstandsmitglied begrüßen. Er ist für das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätswesen und Beteiligungen“ zuständig und damit Nachfolger von Herbert Högemann, dem bisherigen Vorstand für Produktion und Materialwirtschaft, der am 30. September 2012 aus dem Vorstand der HOMAG Group AG ausgeschieden ist.



Von links nach rechts:
Jürgen Köppel
Hans-Dieter Schumacher

Wir danken Herrn Högemann für seine engagierte und wertvolle Arbeit im Vorstand der HOMAG Group AG und freuen uns, dass er als Geschäftsführer für das gleiche Ressort bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH weiterhin für die HOMAG Group tätig ist.

AUSBLICK

Das aktuell eher schwächere Investitionsklima wird sich nach unseren Erwartungen bis zum Jahresende nicht mehr verbessern. Trotzdem wollen wir 2012 beim Auftragseingang weiterhin in etwa das Niveau des Jahres 2011 erreichen, auch wenn das aus heutiger Sicht ambitioniert erscheint. Optimistischer sind wir beim Umsatz. Hier wollen wir unsere bisherige Prognose etwas übertreffen. So gehen wir mittlerweile davon aus, dass wir mehr als 750 Mio. EUR erreichen werden. Beim operativen EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand) rechnen wir unverändert mit rund 65 Mio. EUR und den Jahresüberschuss erwarten wir bei über 5 Mio. EUR.

Im kommenden Geschäftsjahr 2013 wollen wir den Auftragseingang von 2011 mindestens erreichen oder leicht übertreffen und rechnen mit einem Umsatz von rund 800 Mio. EUR. Aufgrund der Wirkung unserer Restrukturierungs- und Kostenmaßnahmen erwarten wir das operative EBITDA bei mindestens 70 Mio. EUR und wollen einen Jahresüberschuss von mindestens 10 Mio. EUR erwirtschaften. Diese Prognosen sind nur unter der Voraussetzung gültig, dass es zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt.

In den ersten drei Quartalen 2012 haben wir viel erreicht und in einem anspruchsvollen Umfeld unsere Ertragslage deutlich verbessert. Deshalb sind wir für die weitere Entwicklung der HOMAG Group zuversichtlich und wollen auch weiterhin unsere operative Leistungsfähigkeit Schritt für Schritt steigern.

Schopfloch, im November 2012

Der Vorstand

DR. MARKUS FLIK

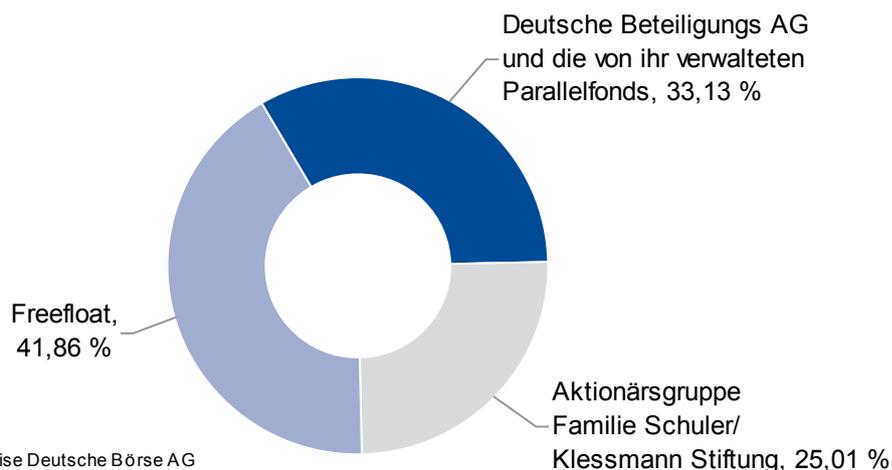
HARALD BECKER-EHMCK

JÜRGEN KÖPPEL

HANS-DIETER SCHUMACHER

DIE HOMAG GROUP AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. OKTOBER 2012*



Die Aktienmärkte erlebten ein insgesamt positives 3. Quartal 2012. Die Kurserholung war dabei vor allem eine Folge der Liquiditätsmaßnahmen der wichtigsten Zentralbanken. So lockerten sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank von Japan ihre Geldpolitik. Dies kam insbesondere den europäischen Aktienmärkten zugute, da dadurch ein Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion von den Investoren als zunehmend unwahrscheinlicher erachtet wurde. In diesem Umfeld konnten im 3. Quartal der DAX um zwölf Prozent, der MDAX um sechs Prozent und der SDAX um vier Prozent zulegen.

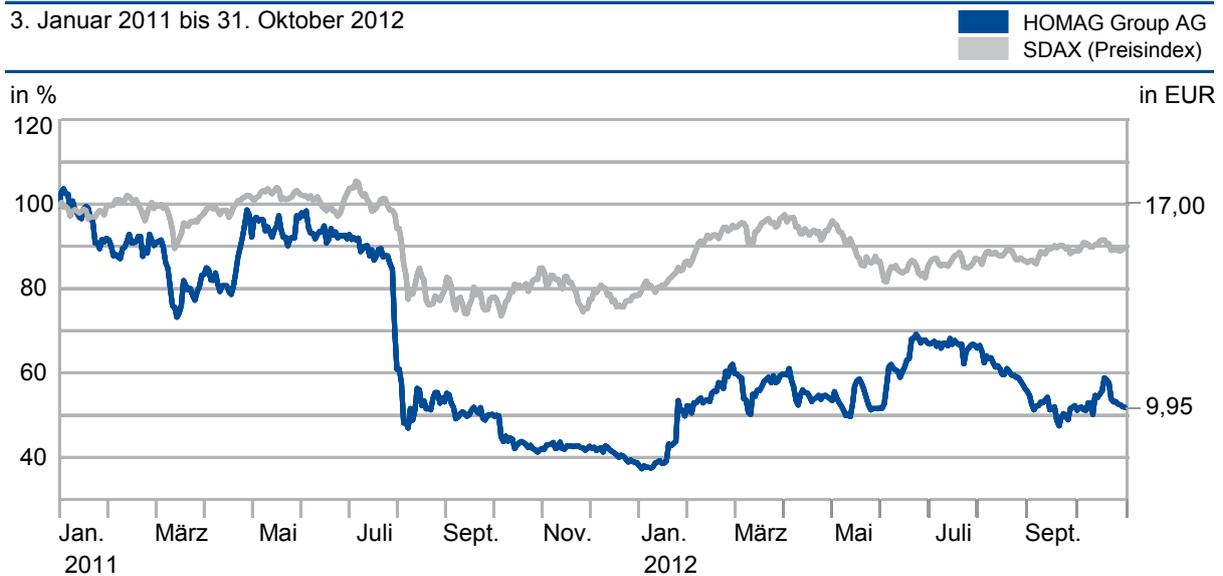
Die HOMAG-Aktie konnte von diesem positiven Trend nicht profitieren. Nach dem starken Plus im 1. Halbjahr 2012 verlor unsere Aktie zwischen Juli und September – insbesondere im August – einen Teil dieser Zugewinne wieder. Ende September belief sich unser Aktienkurs auf 10,00 EUR.

Im Oktober 2012 haben sich die deutschen Aktienmärkte stabil entwickelt. DAX und SDAX konnten jeweils leicht zulegen, der MDAX etwas stärker. Der Kurs der HOMAG-Aktie blieb konstant und lag zum Monatsende bei 9,95 EUR.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten hat der Vorstand im 3. Quartal zwei Roadshows in Frankfurt und Zürich durchgeführt. Hinzu kamen persönliche und telefonische Gespräche mit Analysten. Beim Conference Call zum 2. Quartal 2012 stand der Vorstand den Analysten zudem Rede und Antwort. Sehr wichtig sind uns auch eine transparente Kommunikation und der regelmäßige Kontakt mit Privataktionären und der Öffentlichkeit. So haben wir zwischen Juli und September insgesamt drei Presseinformationen und einen Investoren-Newsletter veröffentlicht.

KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

3. Januar 2011 bis 31. Oktober 2012



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (3. Januar 2011 = 100)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
XETRA Code	HG1	
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* 03.01.2011-28.09.2012	05.01.2011	17,59 EUR
Tiefstkurs* 03.01.2011-28.09.2012	30.12.2011	7,80 EUR
Kurs* zum 28.09.2012	10,00 EUR	
Ergebnis je Aktie	01.01.-30.09.2012	0,55 EUR
Marktkapitalisierung (28.09.2012)	156,9 Mio. EUR	

* XETRA-Schlusskurs

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2012

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut der aktuellen Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die Weltwirtschaft im Herbst 2012 in einer Schwächephase. Demnach hat die Konjunktur nahezu überall an Fahrt verloren und die Stimmung der Unternehmen und Haushalte hat sich weiter eingetrübt. Hauptgrund hierfür ist dem Herbstgutachten zufolge weiterhin die anhaltende Krise im Euroraum. Dort hat sich die Rezession im Jahresverlauf fortgesetzt und sowohl die gesamtwirtschaftliche Produktion als auch die Binnennachfrage schrumpfen seit Herbst 2011 kontinuierlich. Zwischen den einzelnen Ländern im Euroraum gibt es jedoch große Unterschiede. Während die wirtschaftliche Talfahrt in Spanien, Italien, Portugal und Griechenland unvermindert anhält, entwickeln sich Deutschland, Österreich, Belgien und die Slowakei vergleichsweise besser. Die stockende Nachfrage aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bekommen auch die großen Schwellenländer zu spüren, die unter anderem aufgrund struktureller Probleme ihr bisher hohes Expansionstempo nicht ganz durchhalten können.

Trotz der noch immer recht guten Entwicklung in Deutschland belastet die Eurokrise auch die inländische Konjunktur, was sich insbesondere in rückläufigen Unternehmensinvestitionen ausdrückt. Dass sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft weiter eingetrübt hat, dokumentiert auch der ifo Geschäftsklimaindex, der im Oktober zum sechsten Mal in Folge gesunken ist.

Für den Maschinenbau in Deutschland meldet der Branchenverband VDMA im 3. Quartal 2012 ein Minus beim Auftragseingang von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Einem Plus im Ausland von neun Prozent stand dabei ein Rückgang im Inland von 17 Prozent gegenüber. Nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA sind Auftragseingang und Umsatz im HOMAG-relevanten Segment der Maschinen und Anlagen für die sekundäre Holzverarbeitung gesunken. Ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen verringerte sich der Auftragseingang im 3. Quartal 2012 um zehn Prozent, der Umsatz ging um neun Prozent zurück. Dabei waren jeweils sowohl das Inland als auch das Ausland rückläufig.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Eine sich verstärkende Verunsicherung im Zusammenhang mit der Eurokrise und eine damit verbundene Investitionszurückhaltung haben wir in der HOMAG Group im 3. Quartal 2012 auch bei unseren Kunden gespürt. Trotz dieser schwierigeren Rahmenbedingungen lag unser Auftragseingang zwischen Juli und September 2012 mit 124,9 Mio. EUR nur leicht unter dem Vorjahreswert (129,0 Mio. EUR). Wir sehen dies als Zeichen des großen Vertrauens der Kunden in unsere Produkte. Denn

wir setzen angesichts des starken Wettbewerbs auf ein konsequentes Risiko- und Ertragsmanagement, das heißt, wir legen bei der Akquisition von Projekten ein hohes Augenmerk auf die erzielbare Marge. Der Erfolg zeigt sich im guten Ergebnis des 3. Quartals. Auch unseren Auftragsbestand konnten wir zum 30. September 2012 mit 218,5 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (221,8 Mio. EUR) halten.

Unser Umsatz hat sich im 3. Quartal 2012 leicht auf 195,5 Mio. EUR (Vj.: 204,6 Mio. EUR) verringert. Zu beachten sind hier zwei gegenläufige Effekte. So ist im 3. Quartal 2012 ein Umsatz aus dem Großprojekt mit dem Kunden Mekran in Höhe von rund 2 Mio. EUR enthalten, wohingegen im Vorjahresquartal noch rund 16 Mio. EUR auf das Großprojekt entfielen. Zu berücksichtigen sind zudem die Auswirkungen, die sich aufgrund der vorgeschriebenen Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) ergeben. Danach werden bei Großanlagen Umsatz und Ertrag entsprechend ihrem Produktionsfortschritt zum Stichtag berücksichtigt. Daraus ergab sich im Berichtsquartal ein positiverer Umsatzeffekt im Vergleich zum Vorjahresquartal. Unter Herausrechnung der beiden Einflüsse bewegt sich der Umsatz in den beiden Vergleichsquartalen auf nahezu identischem Niveau. Die Gesamtleistung belief sich im 3. Quartal 2012 auf 202,3 Mio. EUR (Vj.: 205,2 Mio. EUR). Hier zeigt sich ein erhöhter Bestandsaufbau an angearbeiteten Maschinen.

Innerhalb unserer weltweiten Absatzregionen hat sich jetzt auch in der Region Zentraleuropa mit den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz eine gewisse Investitionszurückhaltung bemerkbar gemacht. Das Interesse an unseren Produkten ist hier jedoch nach wie vor hoch, wie die Angebotstätigkeit zeigt, die sich weiterhin auf einem guten Niveau bewegt.

In einigen Ländern Westeuropas fand der nach den Ferienmonaten typische Anstieg des Auftragseingangs im September nicht im sonst üblichen Maße statt. Dies trifft insbesondere auf Spanien sowie auf Italien zu. Italien hatte sich zuvor im Auftragseingang noch relativ stabil gezeigt. Osteuropa lag im 3. Quartal 2012 unter dem Vorjahreswert, der allerdings durch den Großauftrag Mekran geprägt war. Einzelne Märkte entwickeln sich hier positiv. Diese Tendenzen werden jedoch von der schwierigen Finanzierungssituation – gerade auf dem russischen Markt – überschattet.

Amerika hat sich zwischen Juli und September äußerst positiv entwickelt und den Vorjahreswert deutlich übertroffen. Die überregionale Messe IWF leistete einen wichtigen Beitrag und auch die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in den USA zeigten eine positive Wirkung. Auch in Brasilien hat sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant verbessert, was durch die Messe ForMóbile in São Paulo unterstützt wurde.

In Asien konnten wir uns im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr wiederum verbessern. Neben China erhöhte sich der Auftragseingang in weiteren Märkten in der Region Asien/Pazifik sowohl im Projekt- als auch im Einzelmaschinengeschäft.

In den ersten neun Monaten 2012 hat sich unser Auftragseingang auf 452,1 Mio. EUR (Vj.: 468,1 Mio. EUR) verringert. Im gleichen Zeitraum belief sich der Umsatz auf 571,5 Mio. EUR (Vj.: 578,9 Mio. EUR). Bereinigt man diesen jeweils um den Anteil aus dem Großprojekt Mekran, ergibt sich eine Steigerung auf 561,8 Mio. EUR nach 553,9 Mio. EUR im Vorjahr. Aufgrund des Bestandsaufbaus liegt die Gesamtleistung mit 593,8 Mio. EUR (Vj.: 594,3 Mio. EUR) trotz Umsatzrückgang nahezu auf Vorjahresniveau.

ERTRAGSLAGE

Unsere Ertragslage konnten wir im 3. Quartal 2012 unter anderem durch unser Kostenmanagement weiter verbessern. Zudem spiegelt sich hier der Erfolg unseres konsequenten Risiko- und Ertragsmanagements wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund von Anlagenabgängen – im Wesentlichen aus einem Grundstücksverkauf in Indien – um 1,8 Mio. EUR erhöht. Um 3,4 Mio. EUR verringert haben sich hingegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, da wir im Berichtsquartal weniger Wertberichtigungen auf Forderungen vornehmen mussten.

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand hat sich deutlich um rund 25 Prozent auf 21,5 Mio. EUR (Vj.: 17,1 Mio. EUR) erhöht. Dadurch ist auch unsere operative EBITDA-Marge auf 11,0 Prozent (Vj.: 8,4 Prozent) gestiegen. Die Anwendung der PoC-Methode hatte dabei im Gegensatz zum 2. Quartal 2012 zwischen Juli und September einen positiven Ergebniseffekt.

Der Anstieg unseres Personalaufwands auf 69,6 Mio. EUR (Vj.: 66,1 Mio. EUR) ist unter anderem auf die Tarifierhöhung vom 1. Mai 2012 zurückzuführen. Hinzu kommt, dass wir aufgrund des guten Projektgeschäfts im Vergleich zum Vorjahr weniger Urlaub und Überstunden abgebaut haben. Die Personalaufwandsquote hat sich demzufolge auf 34,4 Prozent (Vj.: 32,2 Prozent) erhöht, was auch aus dem höheren Umsatz des Vorjahres, bedingt durch das Großprojekt Mekran, resultiert. Da sich nach Abschluss dieses Projekts der Handelswarenanteil wieder verringert hat, ist die Materialaufwandsquote im 3. Quartal 2012 unter anderem auf 43,5 Prozent (Vj.: 45,5 Prozent) gesunken.

Kaum von Bedeutung war im 3. Quartal unser außerordentlicher Aufwand, der wie im Vorjahr bei 0,4 Mio. EUR lag. Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung hat sich auf 2,4 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR) erhöht, da der Rechnungszinssatz nochmals etwas zurückgegangen ist, was zu einem weiteren Abzinsungseffekt der langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach

internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt wurden.

Somit hat sich unser EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand im 3. Quartal 2012 auf 14,1 Mio. EUR (Vj.: 10,0 Mio. EUR) erhöht. Aus der Tilgung der Genussrechte resultierende verringerte Zinssätze sowie unser Cash-Pooling, das eine zentrale Verwaltung der Cash-Bestände von mehreren Tochterunternehmen ermöglicht, haben zu einem verbesserten Zinsergebnis von -2,1 Mio. EUR (Vj.: -2,7 Mio. EUR) geführt. Zusammen mit dem Beteiligungsergebnis ergibt sich so ein Finanzergebnis von -1,9 Mio. EUR (Vj.: -2,4 Mio. EUR). Das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand hat sich deutlich auf 9,9 Mio. EUR (Vj.: 6,0 Mio. EUR) erhöht.

Die Steueraufwandsquote hat sich nach dem sehr hohen Wert im 2. Quartal (126 Prozent) signifikant auf 46 Prozent (Vj.: 47 Prozent) reduziert. Eine weitere Reduzierung verhindern hier die Zins-schrankenproblematik sowie die Verluste einiger Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten. Daraus ergibt sich ein Periodenergebnis vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 5,4 Mio. EUR (Vj.: 3,2 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 5,7 Mio. EUR (Vj.: 2,7 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,36 EUR (Vj.: 0,17 EUR).

In den ersten drei Quartalen 2012 hat sich unsere Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. So stieg das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand um 15 Prozent auf 52,4 Mio. EUR (Vj.: 45,7 Mio. EUR). Das EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand verbesserte sich auf 30,1 Mio. EUR (Vj.: 21,2 Mio. EUR) und das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand auf 18,2 Mio. EUR (Vj.: 11,0 Mio. EUR). Die Steuerquote lag in den ersten neun Monaten 2012 bei 54 Prozent (Vj.: 55 Prozent). Das Periodenergebnis beläuft sich somit vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 8,3 Mio. EUR (Vj.: 5,0 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 8,7 Mio. EUR (Vj.: 4,3 Mio. EUR), woraus sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,55 EUR (Vj.: 0,27 EUR) ergibt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Vermögens- und Finanzbereich gab es im 3. Quartal zwei wichtige Ereignisse. So haben wir mit Wirkung zum 30. Juli 2012 die uns noch nicht gehörenden Anteile an der BRANDT Kantentechnik GmbH erworben und damit unsere Beteiligung von 70 auf 100 Prozent erhöht. BRANDT gehört seit 1976 zur HOMAG Group und produziert in erster Linie Kantenanleimmaschinen im Bereich des

Handwerks. Durch die jetzt erfolgte Aufstockung der Anteile an BRANDT ergeben sich in der HOMAG Group Steuervorteile und weitere Synergien.

Außerdem haben wir im 3. Quartal 2012 einen neuen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Mit diesem konnten wir uns bei den Konditionen, dem Volumen und der Laufzeit gegenüber dem bisherigen Vertrag verbessern. So liegt das Volumen des mit einem Bankenkonsortium unter der Führung von Commerzbank, Deutsche Bank und UniCredit abgeschlossenen Vertrags bei 210 Mio. EUR. Er hat eine Laufzeit von vier Jahren und ist, wie bereits der bislang gültige Vertrag, an die Einhaltung bestimmter Kennzahlen geknüpft. Das Volumen des aktuellen Vertrags, der im Februar 2013 ausgelaufen wäre, lag zuletzt bei 188 Mio. EUR und hatte eine Laufzeit von drei Jahren.

Zum 30. September 2012 hat sich unsere Bilanzsumme mit 562,0 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2011 (558,4 Mio. EUR) kaum verändert. So stand auf der Aktivseite einem auch gegenüber dem 2. Quartal nochmals erhöhten Vorratsvermögen eine Verringerung der liquiden Mittel gegenüber. Diese ist, neben dem Vorratsaufbau, auf die Übernahme der restlichen Anteile an unserem Tochterunternehmen BRANDT sowie auf unsere erhöhten Investitionen zurückzuführen.

Beim Eigenkapital hat sich zum Ende des 3. Quartals 2012 die Position „Anteile ohne beherrschenden Einfluss“ im Wesentlichen durch die Übernahme der Anteile an BRANDT gegenüber dem Jahresende 2011 von 16,5 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR verringert. Trotz dieses Effekts konnten wir unser Eigenkapital aufgrund des guten Ergebnisses im Berichtsquartal auf 163,2 Mio. EUR (31.12.2011: 161,7 Mio. EUR) leicht steigern. Die Eigenkapitalquote blieb dabei konstant bei 29 Prozent.

Innerhalb unserer Finanzverbindlichkeiten kam es durch den neuen Konsortialkreditvertrag zu einer Verschiebung von den kurzfristigen zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Aufgrund der zwischenzeitlich geleisteten Tilgung der zweiten Tranche der Genussrechte in Höhe von 15 Mio. EUR hat sich unsere Nettobankverschuldung zum 30. September 2012 gegenüber dem Vorjahreswert auf 89,4 Mio. EUR (Vj.: 79,7 Mio. EUR) erhöht. Der Anstieg im Vergleich zum 2. Quartal (83,0 Mio. EUR) resultiert vor allem aus dem Vorratsaufbau, aus dem Kauf der Anteile an BRANDT sowie aus Liquiditätsabflüssen im Zusammenhang mit der Restrukturierung.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand hat sich zwischen Januar und September 2012 auf 14,3 Prozent (Vj.: 10,8 Prozent) erhöht. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote: 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand bei 10,0 Prozent (Vj.: 7,5 Prozent). Gründe für diesen

Anstieg sind unser erfolgreiches Net-Working-Capital-Management sowie ein gestiegenes EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand.

Obwohl mittlerweile wie angekündigt die ersten Restrukturierungsmaßnahmen liquiditätswirksam geworden sind, konnten wir unseren Operating Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) zwischen Januar und September 2012 deutlich auf 26,5 Mio. EUR (Vj.: 16,2 Mio. EUR) steigern. Zurückzuführen ist dies auf unser sehr erfolgreiches Net-Working-Capital-Management in Verbindung mit unserem deutlich erhöhten Periodenergebnis. Vor allem durch den Kauf der Anteile an unserem Tochterunternehmen BRANDT und auch durch die angekündigte und realisierte Steigerung unserer Investitionen hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im selben Zeitraum auf -31,8 Mio. EUR (Vj.: -21,8 Mio. EUR) weiter erhöht. Daraus resultiert ein Free Cashflow von -5,3 Mio. EUR (Vj.: -5,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag zum Ende des 3. Quartals bei -10,1 Mio. EUR (Vj.: -21,1 Mio. EUR). Der Vorjahreswert enthielt noch die Dividendenzahlung in Höhe von 4,7 Mio. EUR sowie die Tilgung der ersten Tranche der Genussrechte von 10 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. September 2012 auf 41,9 Mio. EUR (Vj.: 43,9 Mio. EUR). Dieser wird sich im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich weiter verringern, da hier wie angekündigt weitere Restrukturierungsmaßnahmen liquiditätswirksam werden und zudem die Investitionen wie geplant über dem Vorjahr liegen werden.

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiterzahl hat sich zum 30. September 2012 gegenüber dem Vorjahr um 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf insgesamt 5.085 Mitarbeiter (Vj.: 5.147 Mitarbeiter) verringert, was in erster Linie auf die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen bei BÜTFERING, FRIZ und TORWEGGE zurückzuführen ist. Der Anstieg gegenüber dem Ende des 2. Quartals (5.038 Mitarbeiter) ist dadurch bedingt, dass gruppenweit zwischen Juli und September 2012 rund 100 Auszubildende neu hinzugekommen sind. Damit halten wir auch im laufenden Geschäftsjahr an unserer traditionell hohen Ausbildungsquote fest. Zum 30. September 2012 waren 88 Leiharbeiter (Vj.: 112 Leiharbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt.

INVESTITIONEN

Unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich etwas verringert und lagen im 3. Quartal 2012 (ohne Leasing) bei 8,5 Mio. EUR (Vj.: 9,4 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte waren dabei der Neubau der Vertriebsniederlassung in der Schweiz, der weitere Ausbau des chinesischen Produktionswerks in Shanghai, die umfangreiche Automatisierung des Lagers bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH sowie die Unternehmenssoftware im Zusammenhang mit unserem IT Großprojekt ProFuture. In den Investitionen sind aktivierte Entwick-

lungsleistungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vj.: 2,7 Mio. EUR) enthalten. In den ersten drei Quartalen hat sich damit wie angekündigt unser Investitionsvolumen auf 26,6 Mio. EUR (Vj.: 22,7 Mio. EUR) erhöht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auf den diesjährigen Hausmessen Ende September haben unsere Tochtergesellschaften wieder die aktuellsten Neu- und Weiterentwicklungen präsentiert. Im Mittelpunkt standen dabei auf über 13.000 m² Ausstellungsfläche intelligente Losgröße-1-Lösungen von der Einstiegs- bis zur Hochleistungsanlage sowie flexible Konzepte für eine effiziente Serienfertigung.

Durch eine weitere Harmonisierung des Produktprogramms werden zukünftig durchgängige Produkttreppen in unterschiedlichen Leistungsklassen für verschiedene Anwendungsgebiete angeboten.

Ein umfassendes Baukastensystem im Bereich Sägen ermöglicht jederzeit die bedarfsgerechte Nachrüstung der jeweils notwendigen Technologien – von der Software über das Beschicken und den Zuschnitt in der Säge bis hin zum Abstapeln der fertigen Teile. Durch umfangreiche Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten können die Leistung individuell gesteigert, der Automatisierungsgrad erhöht und die Investitionssicherheit gewährleistet werden. So wächst die Säge mit den Anforderungen unserer Kunden.

Im industriellen Einstiegsbereich der Kantenanleimmaschinen haben wir eine neue Durchlaufmaschine konzipiert, die zwei bisherige Modelle ersetzt. Diese vereint nun die Stärken der bisherigen Maschinen und bietet ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei den Hausmessen konnten wir das neue Modell bereits gut verkaufen.

In der Kanten- und Oberflächenbearbeitung ermöglicht der Einsatz einer neuen Poliereinheit einen höheren Glanzgrad und ein noch gleichmäßigeres Polierergebnis beim Übergang von der Werkstückkante zur Werkstückfläche. Durch Auftrag von Wachs und das Aufpolieren der Oberfläche wird die Kantenqualität bei Hochglanzoberflächen nochmals gesteigert. Neu entwickelt haben wir zudem ein Aggregat zum Bearbeiten der Kantenüberstände an den Werkstückober- und -unterkanten sowie der Vorder- und Hinterkante. Es ermöglicht ein voll automatisiertes Bearbeiten von druckempfindlichen Kantenmaterialien und formstabilen Werkstücken wie beispielsweise Leichtbauplatten für den Handwerksbereich.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Seit 1. Juli 2012 ist Harald Becker-Ehmck Mitglied des Vorstands und für das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätswesen und Beteiligungen“ zuständig. Er ist damit Nachfolger von Herbert Högemann, des bisherigen Vorstands für Produktion und Materialwirtschaft, der am 30. September

2012 aus dem Vorstand der HOMAG Group AG ausgeschieden ist und sich auf seine Funktion als Geschäftsführer für das gleiche Ressort bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH konzentriert.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 75 – 81 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der HOMAG Group sind.

PROGNOSEBERICHT

Sowohl für den Rest des laufenden Jahres als auch für 2013 rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten nur mit einer sehr moderaten Expansion der Weltwirtschaft in Höhe von 2,4 bzw. 2,6 Prozent. Die expansive Geldpolitik dürfte aber immerhin dazu führen, dass die Konjunktur in den USA aufwärtsgerichtet bleibt und sich die Wirtschaft im Euroraum stabilisiert. Nachdem die Wirtschaftsleistung sowohl im Euroraum als auch in Europa insgesamt 2012 sinken soll, erwarten die Wirtschaftsexperten für 2013 eine langsame konjunkturelle Erholung und ein kleines Plus beim Bruttoinlandsprodukt. Dabei wird die Rezession in einigen europäischen Ländern jedoch andauern. Die Schwellenländer sollen 2012 und 2013 um jeweils rund fünf Prozent zulegen, wobei für China rund acht Prozent Wachstum erwartet werden.

Für Deutschland rechnen die Institute damit, dass sich die gesamtwirtschaftliche Expansion zum Jahresende abschwächt, und prognostizieren für 2012 ein Wachstum von 0,8 Prozent. Nach einem Start mit geringer Dynamik ins Jahr 2013, bei dem vor allem die Unternehmensinvestitionen gedämpft bleiben, soll sich die deutsche Konjunktur allmählich beleben und 2013 um 1,0 Prozent zulegen – nachdem im Frühjahr 2012 noch ein Plus von zwei Prozent erwartet worden war.

Der VDMA hat seine Prognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau für 2012 leicht erhöht und rechnet jetzt mit einem Wachstum der Maschinenproduktion von zwei Prozent. Bislang war man von einer Stagnation ausgegangen. Für das HOMAG-relevante Segment innerhalb der Holzbearbeitungsmaschinen sagt der zuständige Fachverband innerhalb des VDMA für 2012 ein einstelliges Umsatzminus voraus.

Trotz der gestiegenen Verunsicherung vieler Unternehmen und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung wollen wir beim Auftragseingang 2012 in etwa das Niveau von 2011 erreichen – auch wenn wir wissen, dass dieses Ziel aus heutiger Sicht ambitioniert erscheint. Beim Umsatz wollen wir unsere bisherige Prognose etwas übertreffen und rechnen mit über 750 Mio. EUR. Beim operativen EBITDA (vor dem Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand) gehen wir unverändert davon aus, rund 65 Mio. EUR zu erzielen. Den Jahresüberschuss für 2012 erwarten wir nun bei über 5 Mio. EUR.

Für 2013 sind Prognosen derzeit noch recht schwierig und abhängig von der weiteren Entwicklung der Finanzkrise und deren Auswirkungen auf die Konjunktur. Aus diesem Grund gelten unsere Prognosen nur unter der Voraussetzung, dass es zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt. Unter dieser Prämisse wollen wir 2013 den Auftragseingang des Jahres 2011 mindestens erreichen oder leicht übertreffen und rechnen mit einem Umsatz von rund 800 Mio. EUR. Aufgrund der Wirkung unserer Restrukturierungs- und Kostenmaßnahmen erwarten wir das operative EBITDA bei mindestens 70 Mio. EUR und wollen einen Jahresüberschuss von mindestens 10 Mio. EUR erwirtschaften.

Für die weitere Entwicklung der HOMAG Group sind wir zuversichtlich und wollen auch weiterhin unsere operative Leistungsfähigkeit Schritt für Schritt steigern.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2012	2011	2012	2011
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
UMSATZERLÖSE	195.498	204.581	571.459	578.925
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.217	-2.495	13.965	6.352
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.576	3.130	8.397	9.027
	6.793	635	22.362	15.379
GESAMTLEISTUNG	202.291	205.216	593.821	594.304
Sonstige betriebliche Erträge	5.645	3.819	14.016	11.709
	207.936	209.035	607.837	606.013
Materialaufwand	88.051	93.464	256.641	264.552
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	69.560	66.079	212.926	206.035
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.851	2.830	8.597	8.555
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.070	3.974	12.145	12.473
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.290	32.719	87.448	93.231
	193.822	199.066	577.757	584.846
BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG	14.114	9.969	30.080	21.167
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-2.410	-1.551	-6.293	-3.187
BETRIEBSERGEBNIS	11.704	8.418	23.787	17.980
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	257	296	761	862
Zinserträge	1.135	421	2.140	2.367
Zinsaufwendungen	3.244	3.130	8.494	10.186
ERGEBNIS VOR STEUERN	9.852	6.005	18.194	11.023
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.496	-2.808	-9.882	-6.061
PERIODENERGEBNIS	5.356	3.197	8.312	4.962
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	-304	460	-341	693
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	5.660	2.737	8.653	4.269
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,36	0,17	0,55	0,27

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	2012		2011	
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
PERIODENERGEBNIS	5.356	3.197	8.312	4.962
Währungsveränderungen	201	982	1.250	-849
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-38	40
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	0	0	6	0
WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	201	982	1.218	-809
GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE	5.557	4.179	9.530	4.153
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	-304	662	-276	701
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	5.861	3.517	9.806	3.452

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	66.893	62.491
II. Sachanlagen	134.456	135.217
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	8.541	7.875
IV. Übrige Finanzanlagen	511	534
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.420	1.664
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.194	1.813
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	131	99
Ertragsteuerforderungen	2.160	2.151
VI. Latente Steuern	11.789	13.833
	227.095	225.677
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	149.125	129.961
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.096	85.382
Forderungen aus Langfristfertigung	29.222	34.233
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	9.629	9.809
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	20.218	13.960
Ertragsteuerforderungen	2.145	2.885
III. Flüssige Mittel	41.934	56.469
	333.369	332.699
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.539	0
	334.908	332.699
BILANZSUMME	562.003	558.376

PASSIVA

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	99.458	101.203
IV. Konzernergebnis	8.653	-4.718
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	156.775	145.149
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.408	16.505
	163.183	161.654
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	72.004	114.328
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.746	11.101
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.385	3.284
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	14.346	11.885
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	4.132	4.562
VI. Latente Steuern	13.731	11.602
	118.344	156.762
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	72.338	38.257
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.933	78.444
III. Erhaltene Anzahlungen	33.955	27.685
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	2.746	2.917
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2.441	1.980
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31	103
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	75.480	71.027
VIII. Steuerverpflichtungen	3.954	2.767
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52	52
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	14.546	16.728
	280.476	239.960
XI. Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
	280.476	239.960
FREMDKAPITAL	398.820	396.722
BILANZSUMME	562.003	558.376

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2012 01.01.-30.09.	2011 01.01.-30.09.
1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis vor Steuern	18.194	11.023
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-3.796	-5.313
Zinsergebnis	6.355	7.819
Bezahlte Zinsen (-)	-7.043	-9.223
Erhaltene Zinsen (+)	2.106	2.330
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	20.742	21.028
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-118	967
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1	-1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-761	-862
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-875	-67
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-15.172	-29.918
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.831	18.424
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	26.462	16.207
2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.390	889
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.380	-10.335
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.251	-12.380
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7.530	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-25
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-31.770	-21.849

in TEUR	2012 01.01.-30.09.	2011 01.01.-30.09.
3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Dividendenzahlungen	0	-4.706
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-255	-913
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	98.596	9.228
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-108.464	-24.670
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-10.123	-21.061
4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-15.430	-26.703
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	895	301
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	56.469	70.286
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE ¹⁾	41.934	43.884

¹⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gewinn-		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2011	15.688	32.976	93.348
Übrige Veränderungen			-79
Dividendenauszahlungen			-4.706
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-21
Transaktionen mit Anteilseignern			-4.727
Transfer in Gewinnrücklagen			6.683
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2011	15.688	32.976	95.225
01.01.2012	15.688	32.976	95.275
Übrige Veränderungen			-216
Dividendenauszahlungen			
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			2.036
Transaktionen mit Anteilseignern			2.036
Transfer in Gewinnrücklagen			-4.718
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2012	15.688	32.976	92.377

rücklagen

Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
-224	5.690	6.683	154.161	15.853	170.014
			-79	-2	-81
			-4.706	-913	-5.619
			-21	21	0
			-4.727	-892	-5.619
		-6.683	0	0	0
		4.269	4.269	693	4.962
39	-856		-817	8	-809
39	-856	4.269	3.452	701	4.153
-185	4.834	4.269	152.807	15.660	168.467
-134	6.062	-4.718	145.149	16.506	161.655
			-216	0	-216
				-255	-255
			2.036	-9.567	-7.531
			2.036	-9.822	-7.786
		4.718	0		0
		8.653	8.653	-341	8.312
-32	1.185		1.153	65	1.218
-32	1.185	8.653	9.806	-276	9.530
-166	7.247	8.653	156.775	6.408	163.183

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Quartale 2012 wurde am 12. November 2012 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2012 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. September 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2011.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 571.459 TEUR, was einem Rückgang zur Vergleichsperiode 2011 von -1,3 Prozent entspricht.

in TEUR	2012	2011	2012	Anteil	2011	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		
Deutschland	53.526	49.297	149.192	26,1%	135.634	23,4%	10,0%
Übrige Länder der EU	67.842	66.455	173.500	30,4%	198.047	34,2%	-12,4%
Übriges Europa	24.025	40.534	89.768	15,7%	89.365	15,5%	0,5%
Nordamerika	12.677	10.954	37.699	6,6%	38.253	6,6%	-1,4%
Mittel-/Südamerika	8.811	8.216	25.850	4,5%	26.142	4,5%	-1,1%
Asien/Pazifik	27.864	28.427	93.541	16,4%	89.316	15,4%	4,7%
Afrika	753	698	1.909	0,3%	2.168	0,4%	-11,9%
Drittland	141.972	155.284	422.267	73,9%	443.291	76,6%	-4,7%
GESAMT	195.498	204.581	571.459	100,0%	578.925	100,0%	-1,3%

Die prozentual stärkste Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigt sich in der Region „Deutschland“ mit 10,0 Prozent. Der Inlandsanteil ist von 23,4 Prozent in den ersten neun Monaten 2011 auf 26,1 Prozent in der Berichtsperiode gestiegen. Eine Steigerung konnte ebenfalls für die Region Asien/Pazifik erreicht werden (+4,7 Prozent). In der Region „Übrige Länder der EU“ gab es einen Rückgang von -12,4 Prozent. Zu beachten ist, dass im Vorjahr Umsätze aus dem Großprojekt Mekran enthalten waren. Die Regionen Mittel-/Südamerika und Nordamerika verzeichnen einen Umsatzrückgang von -1,1 Prozent bzw. -1,4 Prozent zum Vergleichszeitraum in 2011. In der Region Afrika zeigte sich ein Rückgang von 259 TEUR (-11,9 Prozent). Die Region „Übriges Europa“ blieb nahezu auf Vorjahresniveau.

MATERIALAUFWAND

in TEUR	2012	2011	2012	2011
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	80.816	87.398	235.930	241.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.235	6.066	20.711	22.564
	88.051	93.464	256.641	264.552

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten drei Quartalen 2012 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 44,5 Prozent auf 43,2 Prozent reduziert. Ein Grund dafür ist, dass der Handelswarenanteil nach Abschluss des Großprojekts Mekran wieder zurückgegangen ist.

PERSONALAUFWAND

	2012		2011	
in TEUR	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Löhne und Gehälter	58.055	55.264	179.586	174.276
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.505	10.815	33.340	31.759
<i>davon für Altersversorgung</i>	4.275	4.065	13.213	12.839
	69.560	66.079	212.926	206.035

	2012		2011	
in TEUR	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-2.410	-1.551	-6.293	-3.187

Nach 5.147 Mitarbeitern zum 30. September 2011, 5.141 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2011 und 5.038 Mitarbeitern zum 30. Juni 2012 waren am 30. September 2012 5.085 Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist in den ersten neun Monaten 2012 um 3,3 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem auf die Tarifierhöhung vom 1. Mai 2012 zurückzuführen. Hinzu kommt, dass wir aufgrund des guten Projektgeschäfts im Vergleich zum Vorjahr weniger Urlaub und Überstunden abgebaut haben. Die Personalaufwandsquote ist auf 35,9 Prozent (Vj.: 34,7 Prozent) gestiegen.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung in den ersten neun Monaten 2012 befindet sich mit 6.293 TEUR über dem Niveau der ersten neun Monate 2011, in denen ein Aufwand von 3.187 TEUR entstanden ist. Verantwortlich dafür ist der stark zurückgegangene Zinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt dieser langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden.

PERIODENERGEBNIS

Das operative EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand beläuft sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 52.380 TEUR (Vj.: 45.719 TEUR). Das EBIT vor dem Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand liegt in den ersten neun Monaten 2012 bei 30.080 TEUR (Vj.: 21.167 TEUR).

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von -5.593 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: -6.957 TEUR) um 19,6 Prozent verbessert. Aus der Refinanzierung der Genussrechte resultierende verringerte Zinssätze sowie unser Cash-Pooling, das eine zentrale Verwaltung der Cash-Bestände von mehreren Tochterunternehmen ermöglicht, haben zu dieser Verbesserung geführt.

Das EBT in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von 18.194 TEUR erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: 11.023 TEUR) um 65,1 Prozent. Das Periodenergebnis liegt bei 8.312 TEUR (Vj.: 4.962 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 8.653 TEUR (Vj.: 4.269 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,55 EUR (Vj.: 0,27 EUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 19.164 TEUR auf 149.125 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 14,7 Prozent.

Eine Reduzierung um 5.011 TEUR beziehungsweise 14,6 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 6.258 TEUR bzw. um 44,8 Prozent gestiegen. Dies ist vor allem auf saisonal übliche Abgrenzungen wie zum Beispiel das Urlaubsgeld zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 14.535 TEUR reduziert. Dies ist auf die Übernahme der Brandt-Anteile sowie auf unsere erhöhten Investitionen zurückzuführen.

Im Zuge der Restrukturierung bei drei Konzerngesellschaften sind seit dem ersten Quartal 2012 die Bedingungen erfüllt, die zu einer Einstufung von langfristigen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten führen bzw. die Bildung von Veräußerungsgruppen zur Folge haben.

Durch den Verkauf des Bereichs Metallschleifmaschinen bei der Bütfering Schleiftechnik GmbH entstand im Segment Handwerk eine Veräußerungsgruppe, bestehend aus Sachanlagen und Vorräten. Der Ausweis erfolgt aktivisch in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“. Ein erster Teil der Veräußerungsgruppe wurde bereits zum 1. April 2012 übertragen. Übertragungszeitpunkt für die zweite Tranche ist der 1. Oktober 2012.

Darüber hinaus unterlagen Grundstücke und Gebäude in den Segmenten Industrie und Vertrieb und Service seit dem ersten Quartal 2012 den Vorschriften des IFRS 5. Der Verkauf erfolgte im 3. Quartal 2012.

Es ist geplant, sämtliche Verkäufe innerhalb eines Jahres abzuschließen. Da der beizulegende Zeitwert aller Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen über dem Buchwert lag, bedurfte es keiner außerplanmäßigen Abschreibung.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Beim Eigenkapital hat sich zum Ende des 3. Quartals 2012 die Position „Anteile ohne beherrschenden Einfluss“ im Wesentlichen durch die Übernahme der restlichen Anteile an Brandt gegenüber dem Jahresende 2011 von 16,5 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR verringert.

Die Eigenkapitalquote liegt per 30. September 2012 mit 29,0 Prozent auf dem Niveau vom 31. Dezember 2011 (31.12.2011: 29,0 Prozent).

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 0,55 EUR (Vj.: 0,27 EUR).

	2012	2011
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	8.653	4.269
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR	0,55	0,27
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 24. Mai 2012 hat beschlossen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2011 auszuschütten.

VERBINDLICHKEITEN

Innerhalb unserer Finanzverbindlichkeiten kam es durch den Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags zu einer Verschiebung von den kurzfristigen zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gab es bei der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung eine Erhöhung von 2.461 TEUR (+20,7 Prozent). Ursache hierfür ist der zurückgegangene Zinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt dieser langfristigen Verpflichtung geführt hat. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der saisonal üblichen Veränderung, wie z.B. die Erhöhung der Verpflichtung für Urlaub und Gleitzeitüberhänge sowie die Abgrenzung des Weihnachtsgelds, um 4.453 TEUR gestiegen. Ein gegenläufiger Effekt war hier die Reduzierung der abgegrenzten Schulden für die Restrukturierungsmaßnahmen. Die erhaltenen Anzahlungen sind um 6.270 TEUR (+22,6 Prozent) gestiegen. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung fand dagegen eine Reduzierung um 3.511 TEUR (-4,5 Prozent) statt.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. September 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 80.920 TEUR auf 89.359 TEUR gestiegen. Diese Erhöhung ist auf die Übernahme der Brandt-Anteile sowie auf unsere erhöhten Investitionen zurückzuführen, da beide Effekte zu einer Reduzierung der flüssigen Mittel führten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2011 auf der Seite 162 zu finden.

Im Segment Sonstige sind die Umsatzerlöse absolut und prozentual am stärksten gestiegen. Es ist ein Anstieg um +4.260 TEUR (+9,1 Prozent) zu verzeichnen. Den größten Zuwachs konnte hierbei Homag Machinery Środa Sp. z o.o. erzielen (+4.184 TEUR; +46,7 Prozent). Ein prozentual geringfügiger Rückgang der Umsätze ist für die Segmente Industrie (-6.038 TEUR; -1,7 Prozent) und Vertrieb und Service (-6.824 TEUR; -3,53 Prozent) zu berichten. Das Segment Handwerk zeigt einen Umsatzzuwachs von insgesamt +2.088 TEUR (+1,4 Prozent).

Die Entwicklung des operativen EBITDA hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um +5.573 TEUR gestiegen, im Segment Handwerk

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
in TEUR	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-
	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.
Umsatzerlöse mit Dritten	243.660	245.360	69.806	70.928	185.287	191.788
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	77.973	79.113	66.903	67.378	1.409	1.489
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	28.524	31.722	14.253	10.568	37	280
UMSATZ GESAMT	350.157	356.195	150.962	148.874	186.733	193.557
operatives EBITDA¹⁾	39.788	34.215	10.444	9.219	7.145	4.607
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen ²⁾	-705	-365	-310	-2.481	-185	-482
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.670	-14.380	-3.886	-3.848	-1.569	-1.499
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-4.777	-2.333	-1.373	-891	-279	-165
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	256	7	0	0	505	855
Zinsergebnis	-1.072	-2.592	-610	-978	-223	-335
SEGMENTERGEBNIS³⁾	19.820	14.552	4.265	1.021	5.394	2.981
MITARBEITER⁴⁾	2.668	2.695	1.000	1.017	732	728

¹⁾ Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ Im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten

³⁾ Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

⁴⁾ Im Periodendurchschnitt

um +1.225 TEUR und im Segment Vertrieb und Service um +2.538 TEUR. Hingegen ist im Segment Sonstige ein Rückgang von -2.667 TEUR zu verzeichnen. Im Segment Industrie konnte die HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH eine signifikante absolute Steigerung um +1.802 TEUR (+34,1 Prozent) erreichen. Die größte prozentuale Steigerung um +63,0 Prozent (+845 TEUR) erreichte die Ligmatech Automationssysteme GmbH. Im Segment Handwerk weist die Weeke Bohrsysteme GmbH die größte absolute Erhöhung mit +968 TEUR (+15,0 Prozent) auf. Die Gesellschaft Homag Japan Co. Ltd. zeigt im Segment Vertrieb und Service die größte Ergebniserhöhung mit einem Plus von +2.338 TEUR (+1.720,8 Prozent). Im Segment Sonstige erzielte die Gesellschaft Homag Machinery Środa Sp. z o.o. mit +1.363 TEUR (+4.008,5 Prozent) die größte Ergebnissteigerung. Die größte Reduzierung ist bei der Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH mit -1.328 TEUR (-649,4 Prozent) und bei Homag Machinery (São Paulo) Ltda. mit -1.408 TEUR (-103,6 Prozent) zu finden.

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
01.01.- 30.09.							
12.994	13.064	511.747	521.140	0	0	511.747	521.140
21.314	18.667	167.599	166.647	-167.599	-166.647	0	0
16.898	15.215	59.712	57.785	0	0	59.712	57.785
51.206	46.946	739.058	745.572	-167.599	-166.647	571.459	578.925
-4.459	-1.792	52.918	46.249	-538	-530	52.380	45.719
-358	-196	-1.558	-3.524	0	0	-1.558	-3.524
-1.617	-1.301	-20.742	-21.028	0	0	-20.742	-21.028
136	202	-6.293	-3.187	0	0	-6.293	-3.187
0	0	761	862	0	0	761	862
-4.449	-3.914	-6.354	-7.819	0	0	-6.354	-7.819
-10.747	-7.001	18.732	11.553	-538	-530	18.194	11.023
662	644	5.062	5.084	0	0	5.062	5.084

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wie bereits zum Jahresende 2011 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft eine Rückstellung für ein Prozessrisiko mit einem Kunden gebildet. Zum 3. Quartal 2012 beläuft sich diese Rückstellung auf 280 TEUR. Das Management strebt eine außergerichtliche Einigung an.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten neun Monaten 59.703 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 57.847 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 3.172 TEUR (Vj.: 1.997 TEUR).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2012

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 12. November 2012

Homag Group AG
Der Vorstand

FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

FINANZKALENDER

14. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum
28. März 2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012
28. März 2013	Bilanzpressekonferenz in Stuttgart
28. März 2013	Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
15. Mai 2013	Dreimonatsbericht 2013
28. Mai 2013	Hauptversammlung, Freudenstadt
14. August 2013	Sechsmonatsbericht 2013
14. November 2013	Neunmonatsbericht 2013

KONTAKTE

HOMAG Group AG
Homagstraße 3–5
72296 Schopfloch
DEUTSCHLAND
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.com
www.homag-group.com

Investor Relations
Kai Knitter
Telefon +49 (0) 7443 13 2461
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2461
E-Mail kai.knitter@homag-group.com

RECHTLICHE HINWEISE

SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: www.homag-group.com

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

www.homag-group.com